

Das Amt für Wald Graubünden informiert...

# Zertifizierung von Wald und Holz

## Vom Baum zur Mehrzweckhalle Safien

Diverse Autoren



Internet: [www.wald.gr.ch](http://www.wald.gr.ch)

Faktenblatt 9

Erste Ausgabe

Mai 2002





Foto: Revierforstamt Riein

## Was bedeutet Zertifizierung?

Wie viele andere Begriffe auch, stammt das Wort aus dem Lateinischen: certus = sicher ab, absichern. Frei übersetzt ist ein ZERTIFIKAT eine (amtliche) BEGLAUBIGUNG.

Es gibt verschiedene nationale und internationale Zertifizierungssysteme für den Wald und das Holz verarbeitende Gewerbe:

- FSC (Forest Stewardship Council = Waldwirtschaftsrat) wurde von Umweltverbänden nach dem Erdgipfel 1992 von Rio gegründet und ist eine Non-Profit-Organisation.
- Q-Swiss-Quality ist das Label der Holzwirtschaftskonferenz Schweiz.



Foto: Revierforstamt Versam

## Stand der Zertifizierung (Fläche in Mio ha):

Waldfläche	GR	CH	Europa	Welt
Gesamt	0.18	1.23	140.00	3'454.00
FSC	0.0093	0.07	18.10	27.20
Q/PEFC	0.0077	0.05	42.70	42.70
Zertifiziert	0.0093	0.12	60.80	69.90
% zertifiziert	5% / 4%	10%	43%	2%

Quellen: FAO, LFI2, Angaben der Zertifizierer

Holz und Holzprodukten sieht man es in der Regel nicht an, woher sie stammen und wie sie produziert wurden. Ausser man begleitet das Rundholz durch die ganze Holzketten bis zum Endprodukt.

Deshalb wurde 1999/2000 im Kanton Graubünden in einem Pilotprojekt in 19 Forstbetrieben eine Parallelzertifizierung nach den beiden in der Schweiz angewandten Systemen durchgeführt.

**Die Zertifizierung eines Produktes oder einer Produktkette vom Ausgangsprodukt bis zum Endprodukt gibt Auskunft darüber, woher beispielsweise das Holz für einen Gartentisch kommt und wie dieser produziert wurde.**

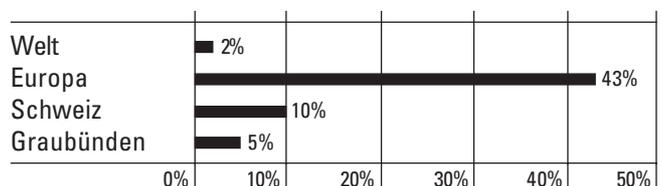
Die in der Schweiz geltenden nationalen Standards für die Zertifizierung von Wald werden von zwei Systemen angewendet:

- FSC zertifiziert **Einzelbetriebe und Gruppen** der Wald- und Holzwirtschaft.
- Q-Swiss-Quality zertifiziert die **Holzprodukte** einzelner Betriebe. Das Label ist vom Pan European Forest Council (PEFC) anerkannt.

## Ein zertifizierter Forstbetrieb erfüllt

- die Einhaltung der Wald-, Umwelt- und Sozialgesetzgebungen des Landes
- die Grundprinzipien einer naturnahen Waldbewirtschaftung
- die Nutzung des Holzzuwachses
- die Ausscheidung von 10% Naturvorrangflächen
- eine sozialverträgliche Waldbewirtschaftung (z.B. Anerkennung der Rechte der Urbevölkerung).

## Zertifizierte Waldfläche



**«Die Gemeinde Safien als Bauherrin legt grossen Wert auf die Anwendung von Holz als natürliches, einheimisches und für die Bauweise im Safiental typisches Baumaterial.»**

Im Projektwettbewerb für die neue Mehrzweckhalle hat sich 1993 die Gemeinde Safien als Bauherrin auf die Ressourcen und Arbeitsplätze im Tal besonnen. Daher war es von Anfang an klar, dass nur ein Holzbau in Frage kommt.

Bauen mit Holz hat im Safiental jahrhundertlange Tradition, wie das untenstehende Walserhaus zeigt.



Foto: Felix Hunger, Holzbau, Safien Platz

Was ist naheliegender, als das Holz, das bei der Pflege der Wälder anfällt, auch in den durch sie geschützten Siedlungen für Bau- und Heizzwecke zu verwenden?



Foto: Revierforstamt Safien-Tenna

Die neue Mehrzweckhalle wird nicht nur zum kulturellen Zentrum, sondern ist auch die Visitenkarte der Gemeinde. Als Waldeigentümerin hat sie aus ihrem eigenen Rohstoff einen bleibenden Wert zum Wohle der Dorfgemeinschaft geschaffen.



Foto: Revierforstamt Safien-Tenna

500 m<sup>3</sup> FSC-zertifiziertes Rundholz wurde verbaut, wovon

- 260 m<sup>3</sup> Fichte für Dreischichtplatten und BSH-Träger (BSH = Brettschichtholz)
- 200 m<sup>3</sup> Fichte für massives Konstruktionsholz
- 40 m<sup>3</sup> Lärche als Aussenschalung.

Dank den klaren Vorgaben der Bauherrschaft konnten alle Holzbauarbeiten inkl. Rundholzeinschnitt im Tal vergeben werden.

Der Betrag von knapp Fr. 500'000.– entspricht ca. 14% der Gesamtbausumme.

## Zertifizieren und mit gutem Beispiel voran gehen

Eine schlecht erschlossene Randregion eines hochzivilisierten Landes muss von sich aus versuchen, das wirtschaftliche Umfeld zu verbessern. Die Zertifizierung des Forstbetriebes durch unabhängige Fachleute liefert/gewährt

- wertvolle Impulse für betriebliche Abläufe und Massnahmen
- die Bestätigung, dass vieles bereits richtig gemacht wird
- Anregungen für Verbesserungsmöglichkeiten
- Sicherheit bei der täglichen Arbeit
- die Bestätigung für umweltfreundliche Produktion von Holz
- die Erkenntnis, dass ein Forstbetrieb auch in einer Randregion eine Überlebenschance hat
- die Erhöhung der Glaubwürdigkeit.



Foto: Revierforstamt Safien-Tenna

Ein gut gepflegter Wald bietet nicht nur Schutz gegen Naturgefahren, sondern liefert auch Holz, das in ökologisch wertvollen Gebieten heranwächst.



Foto: Revierforstamt Safien-Tenna

Der Gebirgswald kann heute nur mit Hilfe von öffentlichen Mitteln gepflegt werden. Die Gesellschaft hat deshalb ein Anrecht darauf, zu erfahren, was mit den öffentlichen Geldern unternommen wird. Diese Transparenz wird mit der Zertifizierung und den periodischen Kontrollen durch die Zertifizierer wesentlich verbessert.



Foto: Revierforstamt Safien-Tenna

## Die Wahl von eigenem Holz

- schränkt die Auswahl von Tragwerken ein und
- ist dadurch eine interessante Herausforderung und Chance zugleich an die Architektur und Statik
- bedeutet längere und detailliertere Planungszeit
- verlangt eine detaillierte Liste des benötigten Konstruktionsholzes in einem frühen Planungsstand
- führt zu längeren Realisierungsphasen, da die Zeiten für den Rundholzeinschlag, den Rundholzeinschnitt und die Holz Trocknung miteingerechnet werden müssen
- bringt eine bessere Ausbeute des Rundholzes, da die Verwendung der Seitenware von Anfang an in die Überlegungen der Konstruktionen miteinbezogen werden kann.



SWISS QUALITY



IMO – FM / COC-99146  
FSC Trademark © 1996  
Forest Stewardship Council A. C.

Der **Einbezug der Bauherrschaft** in den Planungs- und Bau-realierungsprozess vom Anfang bis zum Ende ist unum-gänglich. Die Zusammensetzung der Baukommission mit entscheidungsfreudigen Mitgliedern ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Alle Beteiligten durchlaufen einen Prozess und müssen gemeinsam mit Architekt, Ingenieur und Aus-führenden den richtigen Kompromiss zwischen Wünsch-barem und Machbarem (= Bezahlbarem) finden.



Foto: Felix Hunger, Holzbau, Safien Platz

Die Vorgabe, dass **zertifiziertes Holz** eingesetzt werden soll, hat auf die Planung eines Gebäudes keinen Einfluss. Es unterstreicht den Willen der Bauherrschaft nach Transparenz der Herkunft der Baustoffe.



Foto: Felix Hunger, Holzbau, Safien Platz

**Ein Holzgebäude oder ein anderes aus Holz gefertigtes Produkt kann nur dann als zertifiziert deklariert werden, wenn die ganze Herstellungskette die Anforderungen der Zertifizierung erfüllt.**



Foto: Felix Hunger, Holzbau, Safien Platz

In Safien Platz wurde das Massivholz für die tragenden Teile der Elemente eingeschnitten



Foto: Felix Hunger, Holzbau, Safien Platz

Elementtransport von der Werkstatt auf die knapp 500 m entfernte Baustelle

## Resultate der FSC-Zertifizierung für die holzverarbeitenden Betriebe

- Impulse zur Verbesserung der Arbeitsabläufe.
- Problemlose Integration der Zertifizierungsauflagen in bestehende firmeninterne Qualitätssicherungssysteme.
- Beibehaltung der bisherigen Verwendung von einheimischem Holz.

Die mit den Zimmermanns- und Schreinerarbeiten beauftragte ortsansässige Holzbaufirma und der Hersteller der Mehrschichtplatten hatten entweder das Ursprungszeugnis Schweizerholz (Vorgänger Q-Label) oder besaßen schon das Q-Label. Die von der Gemeinde Safien gewünschte Zertifizierung der Betriebe nach FSC war problemlos realisierbar.



Foto: Schilliger Holz AG, Küssnacht a. R.

Zuschnitt des Safierholzes auf dem Zerspaner für die Mehrschichtplattenherstellung

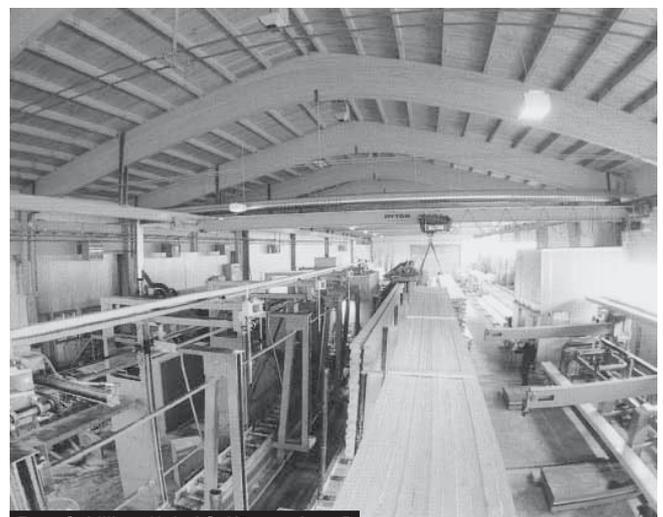


Foto: Schilliger Holz AG, Küssnacht a. R.

Blick in eines der beiden Leimwerke

## Ziele der holzverarbeitenden Betriebe bezüglich Zertifizierung

- Erfüllen der Kundenwünsche.
- Wettmachen von Standortnachteilen eines Betriebes in einer Randregion.
- Laufende Verbesserung der Arbeitsabläufe.
- Transparenz des Betriebes gegenüber den Kunden.



Foto: Luzi Schmid, Amt für Wald Surselva



Foto: Felix Hunger, Holzbau, Safien Platz

## Öffentliche Bauten sind Markenzeichen und Visitenkarten der Bauherrschaft

- Es ist ein grosses Anliegen der Waldeigentümerin, den eigenen Rohstoff zu verwenden.
- Durch die Schliessung zahlreicher Sägereien ist ein wichtiges Glied in der Holzkette gefährdet. Das Rundholz muss zur Weiterverarbeitung aus der Region oder sogar ins Ausland exportiert und als Halbfabrikat wieder importiert werden. Dadurch geht der örtliche und damit auch der emotionale Bezug zum Holz verloren.
- Die bewusste Verwendung des eigenen Holzes trägt zur Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Holzkette der Gemeinde, im Tal und in der Region bei.
- Steuereinnahmen wiederum verhelfen der Gemeinde zum Überleben: Die Mittel werden für Schule und den Erhalt der Dorfgemeinschaft eingesetzt.

Die **Zertifizierung** des Forstbetriebes motiviert nicht nur den Betriebsleiter sondern sensibilisiert auch den Waldbesitzer,

- den eigenen Wald nachhaltig zu nutzen und zu pflegen
- nach ständiger Verbesserung zu suchen
- und sich diese Bestrebungen durch Dritte bestätigen zu lassen.

**Zertifizierte Produkte** fördern das Vertrauen zwischen Hersteller und Konsument. Herkunft und Herstellungsmethode des Produktes werden deklariert. Deshalb ist es wichtig, dass eine unabhängige Zertifizierungsstelle diese Überprüfung vornimmt und dies mit der Verleihung eines anerkannten Labels nach aussen dokumentiert.

Fazit: Die **Zertifizierung der Forstbetriebe** führte bei den involvierten Forstleuten zu bewussteren Überlegungen bei der Waldpflege. Der Kontakt zur örtlichen und regionalen Holzkette wird seither viel mehr gesucht. Bei allen Tätigkeiten werden Optimierung und Verbesserung angestrebt. Die grundsätzliche Bestätigung der bisher guten Arbeit im und für den Wald fördert auch das Selbstvertrauen.



Foto: Reto Führer, Felsberg

Beim Bau der Mehrzweckhalle Safien wurde die Holzketten 1 : 1 realisiert.

## Mehr zum Thema

### Internetadressen

[www.fsc-holz.ch](http://www.fsc-holz.ch)  
[www.graubuendenholz.ch](http://www.graubuendenholz.ch)  
[www.safien.ch](http://www.safien.ch)  
[www.schilliger.ch](http://www.schilliger.ch)  
[www.selva-gr.ch](http://www.selva-gr.ch)  
[www.versam.ch](http://www.versam.ch)  
[www.wald.gr.ch](http://www.wald.gr.ch)  
[www.wwf.ch](http://www.wwf.ch)  
[www.zertifiziertes-holz.de](http://www.zertifiziertes-holz.de)

### Bezugsquelle

#### Amt für Wald Graubünden

Loëstrasse 14 · 7000 Chur  
Tel 081/257 38 61 · Fax 081/257 21 59  
email: [info@afw.gr.ch](mailto:info@afw.gr.ch)

## Impressum

**Redaktion / Koordination** Luzi Schmid, Amt für Wald Surselva, Ilanz und Richard Walder, Amt für Wald Graubünden, Chur, haben die Aussagen der nachfolgend aufgeführten Leute als **Beiträge** zusammengestellt:

- Dr. Riet Gordon, Amt für Wald Graubünden, Chur
- Barbara Buchli, Gemeinde Safien
- Daniel Buchli, Revierforstamt Safien-Tenna, Safien Platz
- Walter Bieler, Ing. SIA, Bonaduz
- Marcel Liesch, Arch. HTL, Chur
- Ernest Schilliger, Schilliger Holz AG, Küsnacht a. R.
- Felix Hunger, Holzbau, Safien Platz
- Luzi Schmid, Amt für Wald Surselva
- Stefan Hagmann, Graubünden HOLZ

Diese Reihenfolge entspricht der Seitenbelegung des Faktenblattes.

**Grafische Gestaltung** Edgar Zanoni SGD  
[zanoni.kommunikation.ch](http://zanoni.kommunikation.ch)

**Druck** Südostschweiz Print AG, Bonaduz

**1. Auflage** 2'000 Exemplare

© Amt für Wald Graubünden, Mai 2002